

Inhaltsverzeichnis

1	Alte Menschen	3
1.1	Alt werden heute	6
1.1.1	Alte Menschen – wer sind sie?	6
1.1.2	Vorstellungen vom Altsein und von alten Menschen	6
1.2	Lebenslauf und Altern	10
1.2.1	Modelle vom Lebenslauf – Lebenskreis, Lebensbogen/ -stufen, Lebensweg, Mäander	10
1.2.2	Klassifikationen des Alters	14
1.3	Veränderungen im Alter	15
1.3.1	Persönliche Erfahrungen beim Altern	15
1.3.2	Altern psychologisch gesehen	20
1.3.3	Altern biologisch gesehen	25
1.3.4	Alter gesellschaftlich gesehen	35
2	Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe	47
2.1	Altenhilfe als gesellschaftliche Aufgabe	48
	Altenhilfe/Altenarbeit	48
2.1.2	Pflegeversicherungsgesetz – die soziale Pflegeversicherung	51
2.1.3	Formen der Altenhilfe	54
2.2	Pflege im häuslichen Bereich	62
2.2.1	Pflege im Privathaushalt	62
2.2.2	Entwicklung häuslicher Alten- und Krankenpflege	63
2.2.3	Organisationsformen ambulanter Altenhilfe	65
2.2.4	Arbeitsbereich Sozialstation	66
2.2.5	Aufgabenbereiche der Pflegefachkraft	68
2.2.6	Rahmenbedingungen	72
2.2.7	Arbeitsorganisation	74
2.2.8	Finanzielle Unterstützung für pflegerische Dienstleistungen	76
2.2.9	Qualitätskriterien in der ambulant Pflege	77
2.2.10	Vernetzung im Altenhilfebereich . .	77
2.3	Betreutes Wohnen/Service-Wohnen	87
2.3.1	Bedeutung	87
2.3.2	Ziele und Konzepte	87
2.3.3	Grenzen des Betreuten Wohnens . .	89
2.3.4	Betreutes Wohnen zu Hause	89
2.4	Altenpflege in voll- und teilstationären Einrichtungen	90
2.4.1	Entstehung der stationären Altenhilfe	94
2.5	Alte Menschen im Altenpflegeheim	96

2.5.1	Situation der im Heim lebenden alten Menschen.....	96
2.5.2	Das Altenpflegeheim.....	113
2.5.3	Arbeitsorganisation im Altenpflegeheim.....	122
2.5.4	Stufen der Pflegequalität in der stationären Altenpflege (KDA).....	140
2.6	Geriatrische Rehabilitation.....	144
2.6.1	Rehabilitation als Herausforderung	145
2.6.2	Motivation und Rehabilitation....	147
2.6.3	Orte geriatrischer Rehabilitation ..	148
2.6.4	Arbeit im therapeutischen Team ..	151
2.7	Qualitätsmanagement für Pflegeorganisationen.....	156
2.7.1	Notwendigkeit eines Qualitätsmanagement-Systems ...	156
2.7.2	Beispiel für ein Qualitätsmanagement-System.....	157
2.7.3	Qualitätsmanagement als Verbesserungsprozess.....	159
2.7.4	Überprüfung der Prozesse.....	164
2.7.5	Ausblick.....	164
3	Beruf Altenpflegerin/ Altenpfleger.....	169
3.1	Was ist Altenpflege?.....	170
3.2	Altenpflege als Beruf.....	172
3.2.1	Entwicklung des Berufes.....	172
3.2.2	Berufsbild Altenpflegerin/ Altenpfleger.....	174
3.2.3	Fort- und Weiterbildung.....	177
3.3	Modell der Altenpflege.....	178
3.3.1	Leistungsfähigkeit und Begrifflichkeit eines Altenpflegemodells.....	178
3.3.2	Modell der Altenpflege.....	179
3.3.3	Ausblick.....	181
3.4	Anforderungsprofil und Handlungskompetenz.....	182
3.5	Arbeitsbelastungen und Methoden zur Bewältigung.....	185
3.5.1	Berufsspezifische Gesundheitsgefahren.....	185
3.5.2	Psychohygiene im Arbeitsalltag ...	188
3.5.3	Methoden zur Bearbeitung von Arbeitsbelastungen.....	189
4	Theoretische und methodische Grundlagen der Altenpflege ..	195
4.1	Entwicklung von Pflegemodellen ..	196
4.1.1	Bedeutung von Theorien und Modellen.....	196

4.1.2	Theorien und Modelle aus dem angloamerikanischen Raum.	197
4.1.3	Modell der Fördernden Prozesspflege von Monika Krohwinkel.	199
4.1.4	Management-Modell: Aufgaben- und Verantwortungsbereiche pflegerischen Handelns	201
4.2	Pflegeprozess in der Altenpflege. ...	202
4.2.1	Methodisches Vorgehen: das Pflegeprozessmodell	202
4.2.2	Prozessplanung als professionelle Aufgabe.	203
4.2.3	Das 4-Phasen-Modell als Methode der Wahl.	204
4.2.4	Interventionsplan als Problemlösungsprozess	213
4.3	Standards in der Altenpflege.	216
4.4	Pflegedokumentation	220
4.5	Pflegequalität in der Altenpflege ..	223
4.5.1	Qualität der Altenpflege.	223
4.5.2	Altenpflegequalität aus der Sicht der Kunden	227
4.5.3	Qualitätssicherung nach dem Pflegeversicherungsgesetz.	228
4.5.4	Qualitätszirkel-Arbeit.	229
5	Die AEDL als Konzept einer ganzheitlich fördernden Pflege	237
	Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens (AEDL) – Einführung in das AEDL-Strukturierungsmodell. ...	238
5.1	Kommunizieren können.	240
5.1.1	Was ist nun Kommunikation?	240
5.1.2	Kommunikation und Pflege.	242
5.1.3	Kommunikation im Alter.	245
5.1.4	Kommunikation im Pflegeteam ...	249
5.1.5	Kommunizieren mit alten Menschen im Alltag der Pflege	251
5.2	Sich bewegen können.	256
5.2.1	Bedeutung von Bewegung und Mobilität.	256
5.2.2	Ursachen und Folgen von Immobilität	258
5.2.3	Bedeutung der Wohnung für die Mobilität.	260
5.2.4	Pflegerische Aufgaben	261
5.2.5	Rückenschonendes Arbeiten	269
5.2.6	Kinästhetik in der Altenpflege.	273
5.2.6	Qualitätskriterien	280
5.3	Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten können	281
5.3.1	Beobachtung des gesunden und kranken alten Menschen	281

5.3.2	Körpertemperatur	283
	Puls	289
5.3.4	Blutdruck	292
5.3.5	Atmung	296
5.4	Sich pflegen können	300
5.4.1	Bedeutung der Körperpflege für alte Menschen	300
5.4.2	Das zu pflegende Organ Haut	301
5.4.3	Planung der notwendigen Unterstützung	303
5.4.4	Ganzwaschung	306
5.4.5	Intimtoilette	311
5.4.6	Hautpflege	312
5.4.7	Mundpflege	313
5.4.8	Augenpflege	314
5.4.9	Nasenpflege	315
5.4.10	Ohrenpflege	315
5.4.11	Haarpflege	315
5.4.12	Hand- und Fußnagel-Pflege	316
5.4.13	Rasieren	317
5.4.14	Vorbeugungsmaßnahmen (Prophylaxen)	318
5.4.15	Basale Stimulation	332
5.5	Essen und trinken können	338
5.5.1	Bedeutung	338
5.5.2	Wie viel Kalorien braucht ein alter Mensch?	339
5.5.3	Beobachtung des Ernährungs- zustandes bei alten Menschen	339
5.5.4	Essen zu Hause	343
5.5.5	Essen im Heim	343
5.5.6	Essen reichen – das „Wie“ kann über den Appetit entscheiden	344
5.5.7	Probleme beim Essen und Trinken	347
5.5.8	Erbrechen	349
5.5.9	Sondenernährung	350
5.6	Ausscheiden können	368
5.6.1	Analyse und Zielsetzung	369
5.6.2	Historische Einflüsse auf das Verhalten im Umgang mit Ausscheidungen	369
5.6.3	Bedeutung	369
5.6.4	Urin- und Stuhlausscheidung	370
5.6.5	Prophylaktische Maßnahmen	374
5.6.6	Unterstützung bei den Ausscheidungen	376
5.6.7	Kontinenz/Inkontinenz	381
5.6.8	Stomaversorgung	393
5.7	Sich kleiden können	408
5.7.1	Bedeutung und Funktionen von Kleidung	408
5.7.2	Berufskleidung	411
5.7.3	Rahmenbedingungen in Altenpflegeheimen	413
5.7.4	Pflegerische Aufgaben	415
5.7.5	Qualitätskriterien	416

5.8	Ruhen und schlafen können	419
5.8.1	Bedeutung	419
5.8.2	Gesunder Schlaf.	420
5.8.3	Gestörter Schlaf.	421
5.8.4	Voraussetzungen für gutes Schlafen	422
5.8.5	Pflegen in der Nacht.	427
5.9	Sich beschäftigen, lernen und entwickeln können	433
5.9.1	Biographischer Rückblick und neue Gestaltungs- möglichkeiten	433
5.9.2	Alltagsaktivitäten sind immer sinnvoll.	435
5.9.3	Beschäftigungsaktivitäten in der Gruppe.	438
5.9.4	Beschäftigungsthemen für die Gruppe	441
5.10	Sich als Frau oder Mann fühlen und verhalten können	447
5.10.1	Neue Beziehungen im Alter.	447
5.10.2	Bedürfnis nach Nähe, Sexualität im Alter	448
5.10.3	Beziehungen unter Bewohnern.	449
5.10.4	Einstellung der Pflegepersonen zur Sexualität alter Menschen.	450
5.10.5	Sexualität und Krankheit.	453
5.10.6	Umgang mit Sexualität in der Ausbildung.	455
5.11	Für eine sichere und fördernde Umgebung sorgen können.	457
5.11.1	Was ist Sicherheit?	458
5.11.2	Einflüsse auf die Fähigkeit für Sicherheit sorgen zu können.	458
5.11.3	Gesetze und Rechte zum Schutz von Pflegebedürftigen.	459
5.11.4	Pflegen – für eine sichere Umgebung sorgen.	461
5.11.5	Schutz der Gesundheit – hygienische Grundsätze.	465
5.12	Soziale Bereiche des Lebens sichern und gestalten können.	488
5.12.1	Bedeutung	488
5.12.2	Definitionen.	489
5.12.3	Probleme im Alter.	490
5.12.4	Aufgaben für die Altenpflege.	491
5.12.5	Qualitätskriterien	494
5.13	Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können	496
5.13.1	Existenzielle Erfahrungen – das Sein als Mensch	496
5.13.2	Erfahrungen alter Menschen.	499
5.13.3	Hilfen beim existenziellen Erleben	504

6	Verwirrtheit und Demenzerkrankungen – Begleitung und Pflege	509
6.1	Veränderungen im Alter.	510
6.2	Verwirrtheit.	511
6.2.1	Akute Verwirrtheit	511
6.2.2	Chronische Verwirrtheit.	512
6.3	Demenz	513
6.3.1	Demenz vom Alzheimer-Typ (DAT) – die Alzheimersche Krankheit	516
6.3.2	Hilfen für den Alltag des Kranken.	519
6.3.3	Hilfen für pflegende Angehörige.	529
6.3.4	Validation.	533
7	Spezielle pflegerische Tätigkeiten	539
7.1	Medikamente.	540
7.1.1	Hintergrundwissen.	540
7.1.2	Anwenden von Medikamenten	545
7.1.3	(Heil)Kräutertees.	551
7.2	Injektion und Infusion	556
7.2.1	Grundlagen der Injektion	556
7.2.2	Material zur Injektion.	558
7.2.3	Hygiene	561
7.2.4	Durchführung der Injektion.	562
7.2.5	Grundlagen der Infusionstherapie	570
7.2.6	Wasser- und Elektrolythaushalt	571
7.2.7	Vorgehensweise	574
7.2.8	Subkutane Infusion.	581
7.2.9	Vollständig implantierbare Kathetersysteme (Port-a-cath-Systeme)	582
7.3	Katheterisieren der Harnblase.	584
7.3.1	Katheterarten.	585
7.3.2	Ableitungen	586
7.3.3	Indikationen zum Katheterisieren	588
7.3.4	Einmalkatheter	589
7.3.5	Verweilkatheter.	594
7.3.6	Intermittierender Katheterismus	595
7.3.7	Suprapubische Blasenpunktion.	596
7.3.8	Blasenspülung und Blaseninstillation.	597
7.3.9	Gefahren des Katheterisierens	598
7.4	Wundversorgung.	601
7.4.1	Die Wunde.	601
7.4.2	Wundheilung.	602
7.4.3	Wundversorgung und Verbandwechsel	609
7.4.4	Dekubitus (Druckgeschwür)	612
7.4.5	Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür)	614
7.5	Wickel und Auflagen	617
7.5.1	Wirkung	617
7.5.2	Grundsätzliches zur Durchführung	619

7.5.3	Grundsätzliches zu Wärme und Kälte	620
7.5.4	Die wichtigsten Anwendungen für die Altenpflege	622
7.5.5	Sind Wickel und Auflagen zu zeitaufwendig?.....	632
8	Pflegesituationen im Alter.	635
8.1	Herz- und Gefäßerkrankungen	636
8.1.1	Herzinsuffizienz	636
8.1.2	Koronare Herzkrankheit.....	639
8.1.3	Gefäßerkrankungen des arteriellen Systems	641
8.1.4	Venöse Durchblutungsstörungen ..	643
8.2	Schlaganfall	647
8.3	Erkrankungen der Atemwege	674
8.4	Diabetes mellitus im Alter.....	696
8.5	Sinneserkrankungen.....	708
8.5.1	Pflege von Sehbehinderten	708
8.5.2	Pflege von Hörgeschädigten	714
8.6	Erkrankungen des Bewegungsapparates	718
8.6.1	Osteoporose.....	718
8.6.2	Degenerative Gelenkerkrankungen	724
8.6.3	Amputationen	725
8.7	Akute Erkrankungen der Bauchorgane	726
8.8	Parkinson-Krankheit.....	732
8.9	Multiple Sklerose	741
8.10	Infektionserkrankungen.....	749
8.10.1	Infektionserkrankungen allgemein.	749
8.10.2	AIDS	751
8.10.3	Hepatitis (Leberentzündung).....	756
8.10.4	Herpes zoster (Gürtelrose).....	757
8.10.5	Influenza (Grippe) und akute infektiöse Erkrankungen der Atemwege	759
8.10.6	Harnwegsinfektion	760
8.10.7	Lungenentzündungen (Pneumonien)	761
8.10.8	Salmonelleninfektion	763
8.10.9	Tetanus (Wundstarrkrampf)	765
8.10.10	Tuberkulose	766
8.10.11	Hautpilzerkrankungen	768
8.10.12	Krätze (Skabies).....	770
8.11	Apallisches Syndrom – Pflege des Bewusstlosen.....	772

8.12	Schmerztherapie im Alter	775
8.12.1	Ziele der Schmerzbehandlung.....	775
8.12.2	Schmerzarten beim alten Menschen.....	777
8.12.3	Medikamente gegen Schmerzen...	778
8.13	Notfälle im Alter	780
8.13.1	Verschlucken von Fremdkörpern ..	785
9	Sterben und Sterbebegleitung	787
9.1	Einstellungen der Gesellschaft zu Sterben und Tod	790
9.1.1	Gesprächstabu Sterben und Tod...	790
9.1.2	Verdrängen des Sterbens aus der heutigen Alltagswirklichkeit und die Folgen.....	791
9.2	Religiöse Fragen	792
9.2.1	Formen der Sterbebegleitung verschiedener Konfessionen	793
9.3	Gedanken und Fragen zur Bedeutung des Sterbens.....	796
9.3.1	Sterben bedeutet das Leben vollenden – ein biologischer Vorgang .	796
9.3.2	Sterben bedeutet Loslassen, Abschied nehmen	797
9.3.3	Sterben bedeutet Durchleiden der letzten Krise des Lebens.....	797
9.3.4	Sterben bedeutet Angst haben	798
9.3.5	Sterben – ein Geschehen, das in Phasen abläuft	798
9.3.6	Soziales Sterben alter Menschen...	799
9.3.7	Nahtod-Erfahrungen.....	801
9.4	Schwerkranke und sterbende Menschen.....	802
9.4.1	Bedürfnisse des Sterbenden – pflegerische Aufgaben	802
9.4.2	Gespräche mit Sterbenden.....	805
9.4.3	Umfeld des Sterbenden	807
9.4.4	Zeichen des herannahenden Todes.	808
9.4.5	Versorgung Verstorbener.....	808
9.5	Begleitende Pflegepersonen.....	810
9.5.1	Reaktionen auf Sterbesituationen..	810
9.5.2	Trauern.....	811
9.6	Begleitung der Angehörigen	813
9.7	Hospizarbeit.....	813
	Sachverzeichnis	818